

Inhalt

Einführung von Richard Rohr	9
Vorwort	13
1 Wie groß ist Ihr Gott?	17
2 Haben Sie den Willen, einen großen Gott zu erfahren? . .	18
3 Sind Sie bereit?	23
4 Den Fluss des Lebens gibt es umsonst	26
5 Gott – eine Erfahrung, keine Theologie	28
6 Auf der Suche nach Wahrheit und Freiheit	31
7 Kann man religiös sein, ohne Gott zu kennen?	34
8 Von der Wohltätigkeit zum Mitgefühl	39
9 Haben Sie eine lebendige Beziehung zu Gott oder praktizieren Sie lediglich Religion?	41
10 Wollen Sie Frieden – ohne mit der Wimper zu zucken? . .	43
11 Vier Wege, sich mit Gott zu verbinden	46
12 Gott gefallen – die priesterschriftliche Erfahrung	47
13 Der Gott der Zerrissenheit – die jahwistische Erfahrung	49
14 Der Gott der Vollkommenheit – die elohistische Erfahrung	52
15 Der Weg des Gesetzes – die deuteronomistische Erfahrung	55
16 Einwegbilder von Gott	57
17 Ihre Vorstellungen von Gott transzendieren	59
18 Können Sie einen Gott jenseits von Namen haben?	64
19 Gott als eine Projektion unseres Vaterbildes	67
20 Gebet – ein Weg zu Freiheit und Liebe	70
21 Mit Gott in den Flitterwochen	73
22 Du bist Mein	78
23 Freiheit inmitten des Leidens	81
24 Können Sie die Freiheit erfahren, die das Kreuz Christi ist?	84

25	Bedeutung Ihrer Besitztümer Freiheit oder Sklaverei?	88
26	Sich unterwegs von seiner Last erleichtern	92
27	Versklaven uns Dinge, die wir nicht vollständig genießen? . . .	95
28	Der Geist des Anfängers	100
29	Die versklavende Illusion von Liebe	101
30	Erbsünde – neu überdacht	106
31	Beichte – die Feier der Göttlichen Präsenz	108
32	Im Hier und Jetzt leben	110
33	Sind Sie Teil einer vertikalen oder einer horizontalen Welt? . . .	114
34	Das »Mich« und das »Ich«	116
35	Unsere gestohlene Sinnsuche	119
36	Was soll auf Ihrem Grabstein geschrieben stehen?	121
37	Das Leben schuldet uns kein Vergnügen – es bietet uns einen Sinn	123
38	Reagieren oder antworten Sie auf das Leben?	125
39	Was also ist eine Meinung?	128
40	Die Bibel und das Land	131
41	Ich brauche Liebe und Anerkennung von jedem – die schädliche Grundüberzeugung Nummer eins	133
42	Die anderen müssen sich mir gegenüber fair und freundlich verhalten – die schädliche Grund- überzeugung Nummer zwei	136
43	Das Leben muss mir die Dinge leicht machen – die schädliche Grundüberzeugung Nummer drei	140
44	Der Mann und die Raupe	144
45	Gott greift nicht ein	146
46	Wann werden Sie sterben?	148
47	Der Atem Gottes	152
48	Rennen Sie dem Vergnügen hinterher oder laufen Sie um Ihr Leben?	153
	Ich hoffe, du schaffst es, Kleine/r	155
	Danksagung	157
	Über den Autor	159